

Barbara-David Brüesch



Bild: Jos Schmid

Die 1975 in Chur geborene Barbara-David Brüesch beginnt ihre Theaterlaufbahn mit Regieassistenzen und Produktionsleitungen bei den Churer Künstlergruppen K und In Situ. Ab 1995 arbeitet sie als Regie-, Kostüm- und Bühnenbildassistentin u.a. am Stadttheater Luzern, am Maxim-Gorki-Theater in Berlin und am Berliner Ensemble. 1996-2002 studiert sie Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Noch während des Studiums gründet sie in Zürich die Gruppe HundinHose und entwickelt mehrere Projekte am Theaterhaus Gessnerallee, die u.a. in die Sophiensäle und den Roten Salon der Volksbühne nach Berlin sowie ans Impulse-Festival NRW eingeladen werden. 2001 engagiert Eva Heldrich Barbara-David Brüesch ans TiF/Staatstheater Dresden. Es folgt eine Einladung zu hope&glory im Zürcher Neumarkt-Theater und an das Stadttheater Bern. Ihre Inszenierung von *Das Fest* wird zu Radikal jung nach München eingeladen.

Nach weiteren Inszenierungen am Staatsschauspiel Dresden geht Barbara-David Brüesch 2005 mit Eva Heldrich und Hasko Weber als Hausregisseurin ans Staatstheater Stuttgart. In Deutschland inszeniert sie ausserdem für die Berliner Festwochen und am Künstlerhaus Betanien in Co-Produktion mit dem Théâtre du Rond-Point in Paris, am Theater Mainz, für die Ruhrtriennale in Essen und das Theater Konstanz. Bei den Werkstatttagen im Burgtheater in Wien arbeitet sie erstmals mit Andreas Beck. In der Folge entstehen mehrere Inszenierungen als Hausregisseurin am Schauspielhaus in Wien u.a. in Co-Produktion mit den Wiener Festwochen und den Bregenzer Festspielen. In Österreich inszeniert sie ausserdem am Schauspielhaus Graz.

Erste Opern- und Operetteninszenierungen entstehen für die Schlossoper Haldenstein in Zusammenarbeit mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Am Theater Orchester Biel Solothurn inszeniert Barbara-David Brüesch die Uraufführung der Oper *Eiger* des Schweizer Komponisten Fabian Müller. In der Schweiz folgen bis heute Inszenierungen in der Gessnerallee und am Theater Neumarkt Zürich, am Luzerner Theater, am Theater Bern, am Theater Biel/Solothurn, am Theater Winterthur und am Theater Chur, für das neuetheater.ch, das Theater Basel und regelmässig für das Theater Kanton Zürich. Seit August 2016 arbeitet Barbara-David Brüesch als freiberufliche Hausregisseurin am Theater St. Gallen, wo sie u.a. Shakespeares *Hamlet*, Ödön von Horváths *Geschichten aus dem Wiener Wald*, Ingmar Bergmans *Szenen einer Ehe*, *Sein oder Nichtsein* nach der Filmvorlage von Ernst Lubitsch, *Black Rider* von Wilson/Waits/Burroughs und *Die kleine Hexe* auf die Bühne bringt. Ihre 2019 in der St.Galler Lokremise uraufgeführte Inszenierung *Verminte Seelen* über die administrative Versorgung in der Schweiz wird zum Heidelberger Stückemarkt und zum Zürcher Theaterspektakel 2020 eingeladen sowie für die Shortlist des Schweizer Theatertreffens 2020 nominiert. Ausserdem ist die Inszenierung bei der Regierungsratsfeier von Jacqueline Fehr im März 2022 zu sehen.

Neben ihrer Regietätigkeit ist Barbara-David Brüesch Gastdozentin für Regie an der Zürcher Hochschule der Künste/ZHdK. 2022 schliesst sie ein Studium an der Universität Zürich als Executive Master in Arts Administration ab.